

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gebachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 77.

Mittwoch den 26. September 1900.

10. Jahrgang.

Neueste Nachrichten.

Die Wirren in China.

Die Situation in Schanghai ist nach wie vor beunruhigend. Obwohl eine große europäische Flottenmacht an der Jantsemündung konzentriert ist — speziell Deutschland hat den größten Teil seiner Linienschiffsdivision dort vereinigt — machen die Chinesen, durch das Zaudern der Mächte ermutigt, auch dort keine Miene nachzugeben, und ein ausgesprochen fremdenfeindlicher Mandarin wurde sogar auf den wichtigen Posten eines Taotai von Schanghai berufen. Ueber die dortige Lage wird folgendes berichtet:

Schanghai, 24. September. Alle Küstenbefestigungen sowie Hafen- und Jantseforts werden von der internationalen Flotte scharf bewacht. Die „Geston“ ging nach Futschau ab, um dort die Ausschiffung von Waffen und Munition zu verhindern. Die deutschen Panzerschiffe liegen auf der Jantsemündung, um diese gegen die chinesischen Kreuzer zu schützen. Wenn alle diese Häfen jetzt besetzt werden würden, so wäre die moralische Wirkung in ganz China eine ungeheuer große, leider legte sich aber die Diplomatie dazwischen, da sie eine Gefährdung des Handels von einem solchen Schritt befürchtet. Der Mörder von Kettlers, ein Offizier des weißen Banners der Manchutruppe, namens Suhai, gestand den deutschen Gesandten auf Befehl eines Prinzen, dessen Namen er aber nicht nennen will, ermordet zu haben. Das beweist, daß die Ermordung geplant war. Dr. von Mumm begiebt sich in kurzem nach Norden. Chengilo, die rechte Hand des fremdenfeindlichen Ministers Rangyi, wurde zum Taotai von Schanghai ernannt.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Am 1. Oktober dieses Jahres treten auf den sächsischen und preussischen Eisenbahnen die neuen Winterfahrpläne in Kraft. Zu bemerken ist hierbei, daß auf der Linie Ramenz-Arnsdorf im Personenzugverkehr keine Aenderung eintritt.

Bretinig. Der hiesige Militärverein „Sagonia“ feierte am Sonntage im Gasthof zur Sonne sein Stiftungsfest durch Konzert und Ball. Die Beteiligung an dem so schön verlaufenen Feste war eine höchst zahlreiche.

Bretinig. Am Sonntag durchwanderte eine größere Anzahl Turner vom Allgemeinen Turnverein in Dresden unseren Ort. Dieselben kehrten im Gasthof zum Anker hierher ein, auch wurde die hiesige Turnhalle besichtigt und alsdann der Weitemarsch nach dem Butterberge angetreten. Bischofswerda war das Ziel dieser munteren Turnerschar, welche nach Ankunft daselbst im Hotel zur Sonne bei fröhlichem Sang einige Zeit verweilte.

Großröhrsdorf. Zu dem Einbruchsdiebstahl im Gasthof zur Krone vorige Woche ist noch nachzutragen, daß den Dieben daselbst gegen 15 Mark in die Hände gefallen sind. Außerdem haben die Langfinger noch 15 Dietriche aus der Reyn'schen Schmiede entwendet, zweifellos in der Absicht, ihr Diebeshandwerk weiter zu betreiben. Darum die Thürnen zum Allem Aufheine nach dürften diese „Herrchen“ mit denen identisch sein, welche vor kurzem die Einbruchsdiebstähle in Pulsnitz verübt haben.

In Friedersdorf-Thiemendorf bei Pulsnitz feierten am Sonntag die Bewohner das

500jährige Bestehen des Ortes. Das idyllisch gelegene Dorf wies reichen Flaggen- und Guirlandenschmuck auf, ein historischer Festzug bewegte sich am Nachmittag, begleitet von einem zahlreichen Publikum, durch den Ort. In der im Gasthof zur goldenen Aehre abgehaltenen Festversammlung hielt Herr Diaf. Schulze-Pulsnitz die Festrede, die die Entwicklung des Ortes und den Anlaß zur Begehung der Feier schilderte.

Die 2. Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Bautzen verwarf am 19. d. M. die Berufung des im Jahre 1874 in Obersteina geborenen Wirtschaftsgehilfen Max Bruno Dswald gegen das Urteil des königl. Schöffengerichts zu Pulsnitz. Dasselbe hatte ihn wegen ruhestörender Lärmes, Widerstands und Beamteneleidigung, verübt in der Nacht des 7. Mai in Großröhrsdorf, zu 5 Wochen 1 Tag Gefängnis und 3 Tagen Haft verurteilt.

Wie die „Westf. Ztg.“ mitteilt, sind für die baldige Inangriffnahme des Baues der Bahn Riesa-Großhain-Königsbrück die Ausichten fortgesetzt günstig. Der Stadtrat von Weissenberg, sowie die Interessenten der projektierten Bahnlinie Weissenberg-Rabidor haben kürzlich dem königl. Finanzministerium eine Petition um thunlichste Beschleunigung der Fertigstellung der Linie Weissenberg-Rabidor unterbreitet. Das königl. Finanzministerium hat den Bittstellern hierauf eröffnet, daß zunächst die Teilstrecke Riesa-Großhain-Königsbrück ausgeführt werden müsse und daß erst später der Oberlausitzer Teil in Angriff genommen werden könne.

Vergangenen Freitag wurde in dem ehemaligen Steinbruch des Gutsbes. Julius Haase in Gersdorf der seit 3 Wochen vermißte Steinarbeiter Hölzel aus Wiesa, früher Tischler in Gersdorf, ertränkt aufgefunden und infolge des stark vorgeschrittenen Verwesungsprozesses bereits Sonnabend auf dem Friedhofe zu Gersdorf beerdigt. Unglückliche Lebensverhältnisse scheinen den Bedauernswerten in den Tod getrieben zu haben.

Dresden. Seine königliche Hoheit Generalfeldmarschall Prinz Georg erläßt im „Dresdner Journal“ folgende Danfagung: Allen denen, welche bei dem jähren Hinscheiden Meines geliebten Sohnes, des Prinzen Albert, in liebevoller Teilnahme Beweise ihrer treuen Anhänglichkeit an Mich und Mein Haus gegeben haben, sage Ich hierdurch wärmsten Dank. Georg, Herzog zu Sachsen.

Der „Deutsche Radfahrerbund“ veranstaltete am Sonntage ein 100 Kilometer-Rennen auf der Straße Dschag-Leipzig. In Dschag ging als erster Fahrer durchs Ziel Münnich, Dresden, Zweiter wurde Albrecht und Dritter Deberer, beide aus Leipzig.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung des konservativen Landesvereins in Königreiche Sachsen findet Montag den 8. Oktober mittags 12 Uhr im Vereinssaale für Innere Mission zu Dresden statt.

Mit der Lotterie in der Dresdner Bauausstellung hat sich die Criminalpolizei zu schaffen gemacht, da seitens der Los-Zugfrauen arge Vorgehen durch Kennlichmachen der Lose und Abgeben derselben an gute Freunde u. verübt worden sein sollen. Die Lotterie ist infolge dieser Vorkommnisse ganz eingestellt.

Sohnstein, 23. September. Als während der vergangenen Manöver eine Abteilung der

reitenden Artillerie in Ehrenberg einquartiert und der Geschützpark auf ein in unmittelbarer Nähe des Gutes befindliches Feldgrundstück des Gutsbesizers Mehnert placiert war, hatte ein älteres Geschütz Pferd, welches vom genannten Gutsbesizer, der früher ebenfalls bei der betreffenden Truppe gedient, beim Namen gerufen wurde, denselben als seinen ehemaligen Herrn wiedererkannt und dieses Wiedersehen auf bemerkbare Weise zu erkennen gegeben. Als dann später dieses Pferd in einem anderen und zwar ziemlich entfernten Gute eingestellt war, ist es bei passender Gelegenheit nach dem Gute des Herrn Mehnert abgetraht, um nochmals Visite zu machen, was natürlich nicht nur große Heiterkeit, sondern auch viel Freude über die nach Jahren noch gezeigte Anhänglichkeit erweckte. Dem treuen Tiere wurde eine Extrasütterung gewährt.

Mittelgrund bei Bodenbach, 22. Sept. (Zugszusammenstoß.) Gestern abends 3/4 7 Uhr fuhr der von Teitschen über die Nordwestbahnbrücke nach Sachsen verkehrende Güterzug Nr. 4796, unmittelbar nachdem die Maschine mit den nachfolgenden Wagen die vorgenannte Brücke passiert hatte, auf einem falschen Gleise in unsere Station ein, auf welchem eine Anzahl Güterwagen stand. Nachdem das Personal des Güterzuges erkannte, daß eine Katastrophe nicht zu vermeiden sei (bei der Kürze der Entfernung bis zu den stehenden Güterwagen), rettete sich dasselbe, nachdem alle Bremsvorrichtungen in Thätigkeit gesetzt waren, durch Abspringen. Unmittelbar danach erfolgte der Zusammenstoß, bei welchem die Lokomotive zunächst auf zwei Kohlenwagens auffuhr, diese zertrümmert. Wunderbarer Weise blieben 6 unmittelbar hinter der Maschine befindliche, mit Rindvieh beladene Wagen unverletzt. In der Mitte des Zuges jedoch fuhr infolge des gewaltigen Rückpralls ein mit Getreide beladener Kastenwagen nebst den hinter ihm folgenden auf einen leeren Kastenwagen auf und thürmten sich, die Seitenwände und Decke desselben glatt abraffierend, in die Höhe. Im Ganzen wurden acht Wagen zertrümmert. Zur Beseitigung der Verkehrshinderung — der 7 Uhr von Teitschen nach Dresden abgehende Personenzug mußte ganz unterbleiben — wurden zwei Rettungszüge von Bodenbach bezw. Dresden requiriert, deren Mannschaften bis nachts 1/2 2 Uhr angestrengt arbeiten mußten, bevor die Strecke wieder frei war. Der Unfall soll durch falsche Weichenstellung verursacht worden sein.

Chemnitz. Wenn sich das Gerücht bestätigen sollte, das in Offizierskreisen auf dem Manöverterrain kursierte, so würden wir im nächsten Jahre bei Chemnitz Kaisermanöver haben. Wie es heißt, sollen nämlich 1901 die Sachsen gegen die Bayern manövrieren, und zwar, wie behauptet wird, in der Gegend des jetzigen Korpsmanövers.

In Weipert hatte sich mitten auf dem Bahngleise ein kleines Mädchen aufgestellt, welches dem ankommenden Personenzuge entgegenwinkte. Zum Glück fuhr der Train schon langsam, wegen des kommenden Standsignals, und der Maschinenführer brachte den Zug vor dem unvorsichtigen Kinde zum Stehen.

Nach längerer Ruhepause gab es am Mittwoch wieder Erdbeben im Vogtlande. Ein gewaltiger Erdstoß erschütterte, wie aus Tzppersdorf gemeldet wird, nachmittags 1

Uhr wieder den Erdboden; eine Richtung der Bewegung war nur in schwachem Maße von Süd nach Nord zu bemerken. Zehn Minuten später wiederholte sich die Erscheinung in vermindelter Stärke. Der erste Stoß gehörte mit zu den gewaltigsten des laufenden Jahres.

Die stockdunkle Nacht zum Freitag ist von den Viehsmugglern im Vogtlande wieder möglichst ausgenutzt worden. Zwei Ebmather Grenzaufseher stießen unweit Pabstleithen im Walde auf eine Rinderherde von 24 oder 25 Stück. Da die Tiere in größeren Abständen und von mehreren Personen über die böhmische Grenze getrieben wurden, so gelang es den Grenzbeamten nur, 3 starke Ochsen wegzunehmen. Dieselben haben einen Wert von über 1000 Mark und sind an der königl. Grenzüberkontrolle abgeliefert worden. Die anderen Viehstücke vermochten die Schmuggler in Sicherheit zu bringen.

Eine bedeutende Verteuerung der Spielarten wird von den Fabriken in Werdau, Stralsund, Halle usw. angekündigt. Man begründet die Preissteigerung mit den erhöhten Beschaffungskosten für Papier und Kohle. — Was wird nicht Alles noch an Preise aufschlagen!

Gegen Louis Kuhne in Leipzig, den Besitzer der bekannten Kur- und Lehranstalt für Naturheilkunde am Flockplatz daselbst, ist das Hauptverfahren wegen 300 bis 400 Fällen, die sich auf Kurpfuschereien erstrecken, eröffnet worden. Die Verhandlung, welche vor der Strafkammer III des Landgerichts zu Leipzig stattfinden wird, dürfte mehrere Tage in Anspruch nehmen und namentlich für Aerzte von großem Interesse sein.

Kirgennachrichten von Hauswalde.
Getraut: Friedrich Otto Fichte, Hausarb. in Dresden, mit Emma Martha Haupe in Hauswalde.

Beerdigt: Frau Ida Emilie Richter geb. Brückner, Ehefrau des Fabrikarbeiters Friedr. Robert Richter in Bretinig, 36 J. 11 M. 16 T. alt. — Robert Gustav Beier, S. des Fabrikarbeiters Emil Clemens Beier in Bretinig, 3 M. 4 T. alt. — Ida Elisabeth Koch, T. des Viehhändlers Gustav Koch in Bretinig, 2 M. 15 T. alt.

Dresdner Schlachtviehmarkt

vom 24. September.

Zum Auftrieb kamen: 276 Ochsen und Stiere, 188 Kalben und Kühe, sowie 212 Bullen, 2222 Landschweine, 1294 Schafvieh und 380 Kälber, zusammen 4572 Stücke. Die Preise stellten sich für 50 Kilo in Mark wie folgt: Ochsen Lebendgewicht 36—39, Schlachtgewicht 65—69; Kalben und Kühe: Lebendgewicht 34—37, Schlachtgewicht 63—66, Bullen: Lebendgewicht 34—37, Schlachtgewicht 59—62; Kälber: Lebendgew. 41—44, Schlachtgewicht 61—67; Schafe: 67—70 Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht 44—46; Schlachtgewicht 55—57. Es sind nur die Preise für die besten Viehsorten verzeichnet.

Marktpreise in Ramenz

am 20. September 1900.

	höchster Preis.		niedrigster Preis.		Preis.
	M.	Pf.	M.	Pf.	
50 Kilo					M. Pf.
Korn	7	50	7	03	Heu 50 Kilo 3 —
Weizen	6	92	6	77	Stroh 1200 Pfd. 24 —
Gerste	7	50	7	15	Butter 1 k. höchster 2 50
Hafers	7	20	6	50	niedrig. 2 20
Heideforn	7	87	7	50	Ersen 50 Kilo 10 —
Sirle	12	—	10	58	Kartoffeln 50 Kilo 3 —